

# BMS schließt Megadeal ab

Bristol-Myers Squibb gab bekannt, dass die Akquisition von Celgene abgeschlossen ist; der Deal hat ein Volumen von 66,88 Mrd. Euro.



© AP/AFIP/Georges Gobet

Der Fusionsreigen in der Pharmabranche geht weiter. Bristol-Myers Squibb hat Celgene nun geschluckt.

NEWYORK. Der US-Pharmakonzern Bristol-Myers Squibb (BMS) hat die umgerechnet 66,88 Mrd. € schwere Übernahme des Biotechunternehmens Celgene abgeschlossen. Die Transaktion sei durch alle Regierungsbehörden gemäß Fusionsvertrag genehmigt und auch durch die Aktionäre von Bristol-Myers Squibb und Celgene angenommen worden, gab das Unternehmen bekannt. „Mit dem Abschluss der Akquisition ist Celgene gemäß

den Bedingungen des Fusionsvertrags eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Bristol-Myers Squibb Company geworden“, teilte der Konzern mit.

## Positiver Ausblick

„Ich weiß, dass wir mit unseren führenden Geschäftsfeldern der Onkologie, Hämatologie, Immunologie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen und einem der vielfältigsten und vielversprechendsten Pipelines in der

Branche unsere Vision, das Leben unserer Patienten durch wissenschaftliche Exzellenz zu verbessern, umsetzen werden“, erklärte CEO Giovanni Caforio. Davor hatten die Amerikaner einige Auflagen zu erfüllen; unter anderem verkaufen sie im August das Schuppenflechte-Mittel Otezla von Celgene für 13,4 Mrd. USD an den Wettbewerber Amgen. Zuletzt hatte BMS seine Prognose für das Jahresergebnis angehoben. (red)

## ÜBERNAHME

### Novartis kauft US-Biotechfirma

BASEL. Der Schweizer Pharmakonzern Novartis greift einmal mehr tief in die Tasche, um seine Medikamentenpipeline aufzufüllen. 9,7 Mrd. USD will der Arzneimittelhersteller aus Basel für die US-Biotechlogiefirma The Medicines Company auf den Tisch legen. Vor allem auf das Medikament Inclisiran, einen in der Entwicklung steckenden Cholesterinsenker, haben die Schweizer ein Auge geworfen. Novartis erwerbe ein Präparat, das mittel- bis langfristig ein wichtiger Wachstumstreiber sein könnte, erklärte Konzernchef Vasant Narasimhan.

## IMPFUNG

### Bill Gates will Polio ausrotten



© AP/AFIP/Ludovic Marin

NEWYORK. Geberländer und private Spender wollen 2,6 Mrd. USD bereitstellen, um einen weltweiten Plan zur Ausrottung von Polio zu finanzieren. Das teilte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit. Mit den Geldern sollen demnach 450 Mio. Kinder jährlich gegen Polio geimpft werden. Ein großer Teil der Mittel komme mit 1,08 Mrd. USD von der Bill and Melinda Gates Foundation. (red)

# Roche jagt Gentechnikfirma

Angebot für Spark Therapeutics über 4,3 Mrd. USD.

BASEL. Der Schweizer Pharmariese Roche hat ein Übernahmeangebot für die US-Gentherapiefirma Spark Therapeutics ein weiteres Mal verlängert. Die Spark-Aktionäre haben nun bis 10. Dezember Zeit, das Offert anzunehmen, wie der Pharmariese aus Basel mitteilte. (Bisher endete die Frist am 25. November.) Alle anderen Bedingungen des Offerts bleiben unverändert.

Roche habe bisher Zusagen für 14,8% der Spark-Aktien erhalten. Roche will Spark für 4,3 Mrd. USD übernehmen.

Erst kurz davor haben der Schweizer Pharmakonzern Roche und die US-amerikanische Biotechfirma Promedior eine Übernahmevereinbarung geschlossen; der Kaufpreis beläuft sich laut Firmenangaben auf 390 Mio. USD. (red)



© Roche